

# Vesper in der Kreuzkirche.

Dresden, Sonnabend den 5. November 1910, nachm. 2 Uhr.

## 1. Orgelvorspiel.

## 2. Peter Cornelius (geb. 24. Dezember 1824 zu Mainz, gest. 26. Oktober 1874 ebendasselbst):

Zwei Psalmenlieder für Chor zu Tonstücken von Joh. Seb. Bach. Werk 13, 1 und 2.

### a) Bußlied (nach Psalm 88).

Warum verbirgst du vor mir dein Antlitz,  
Warum hast du meine Seele verstoßen?  
Heiland, wie hab' ich Tag und Nacht  
Die heißesten Tränen der Reue vergossen!  
Mich hält wie gefangen mein Leid, mein Klagen,  
Kein Stern erlösend im Dunkel will tagen.

Oede, dem Grab gleich, umgibt das Herz mir,  
Ein Schmerzensabgrund, der kalt mich umschauert;  
Wie zu den Toten hast, Herr, du mich hingelegt,  
Daß hoffnungslos, trostlos die Seele mir trauert.  
Wenn du, Herr, nur schweigest, welch schaurig Schweigen!  
Wann meinem Fleh'n wirst, o Gott, du dich neigen?

P. Cornelius.

### b) An Babels Wasserflüssen (nach Psalm 137).

Stromflut dahinrauscht durch Babels Gefilde:  
Herzblut, so brichst du in Tränen hervor!  
Zion, du strahlst hell in qualvolle Träume,  
Da doch dein Volk dich auf ewig verlor!  
Dir grünt der Oelbaum, kühl weht dir die Palme,  
Uns brach das Herz, blühet nie mehr empor.

Schmachvoll bedrängt uns der Ruf unsres Feindes:  
„Singt uns von Zion!“ so heischt sein Gebot;  
Doch Weh', mein Volk, dir, unendlich Wehe,  
Sängst du des Herrn Lied dem Feind, der dir droht!  
Einmal zuletzt nur beim Heimgang ertön' einst,  
Zion, Zion, dein Lied noch im Tod.

P. Cornelius.

## 3. Peter Cornelius:

„Führe uns nicht in Versuchung“, Lied für Sopran mit Orgel aus dem „Vaterunser“, Werk 2, Nr. 8.

Da du auf Erden, Herr, gewilt,  
Hast alle Kranken du geheilt;  
Von jedem Weh' Erlösung fand,  
Wen du berührt mit deiner Hand,  
Gestreift mit deines Kleides Rand.  
Der Blinde sehend vor dir stund,  
Der Stumme tat's dem Tauben kund,  
Du heiltest alles, was da wund;  
Und zu den Toten sprach dein Mund:  
Steh' auf und wandle!

Bitte wenden!

Herr, meine Seele liegt im Staub,  
 Ist krank und blind, und stumm und taub;  
 Sprießt auch ein Quell, der Heilung schafft,  
 Ihn zu erreichen, fehlt's an Kraft.  
 O, wär' ich frei aus Sündenhaft,  
 O, dürst' ich schau'n dein Angesicht,  
 Darum das goldne Himmelslicht  
 Viel strahlend helle Glorien slicht,  
 Und hören, wie dein Mund mir spricht:  
 Steh' auf und wandle! P. Cornelius.

4. **Gemeinde.** Gesangbuch Nr. 205, V. 5. (Mel. 1690.)

Mel.: Dir, dir, Jehova —

Ach, daß die Hilf' aus Zion käme,  
 O, daß dein Geist so, wie dein Wort verspricht,  
 Dein Volk aus dem Gefängnis nähme!  
 O würd' es doch nur bald vor Abend licht!  
 Ach reiß', o Herr, den Himmel bald entzwei  
 Und komm herab zur Hilf' und mach uns frei!  
A. S. v. Bogatsky, † 1774.

**Vorlesung (Psalm 126), Gebet und Segen.**

5. **Domenico Zipoli** (geb. 1675 zu Nola):

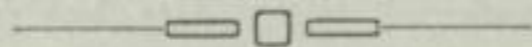
Aria für Violine und Orgel.

6. **Peter Tschaikowsky** (geb. 7. Mai 1840 zu Wotkinsk, gest. 6. Nov. 1893 zu Petersburg):

„Wir singen wie die Cherubim“, Chor Nr. 6 aus der  
 „Liturgie des Joh. Slatoust“, Werk 41. (Deutsche Bearbeitung  
 von Oskar Wermann.)

Wir singen wie die Cherubim dir, Lebensquell, dreiein'ger  
 Gott, den dreimal heil'gen Lobgesang: Heilig, heilig, heilig ist  
 unser Gott, der Herr Zebaoth! Alle Lande sind seiner Ehre voll!

Wir werfen alle Sorgen auf den Herrn, er sorgt für uns.  
 Er ist der König aller Könige, der da mächtig und hilfreich bei  
 den Seinen Einzug hält! Halleluja!



Mitwirkende: Der Kreuzchor.

Soli: Frau Joh. Miersch-Nahmmacher, Konzertsängerin (Sopran),  
 Herr Theo Bauer, Königl. Kammermusikus (Violine).

Orgel: Herr Alfred Sittard, Organist der Kreuzkirche.

Leitung: Herr Kantor Otto Richter, Königl. Musikdirektor.

Der Chor wird gebildet von den 66 Alumnen und Aurrendanern des Gymnasiums zum heil. Kreuz  
 (Kreuzschule). Er besteht seit d. 1. Hälfte d. 13. Jahrh.  
 Die Orgel wurde n. d. Brande d. Kirche i. J. 1901 v. Gebr. Jehmlich i. Dresden neugebaut.  
 Sie hat 92 klingende Stimmen.